

Von dem Wachs vnd vorstos
Propolis genant.

S Je behausung darinn die embfuge ernsthafte bi
nen ire jungen vnd narung versorgē/ bawen sie
auß wachß/welches nichts anderst ist/dan ein feißter
safft/den die bynen im Glentzen auß den verwundren
safftigen beumen saugen/wie solchs der hoch weise Ar
ristoteles hat war genomēn / je doch so vermeint Pli
nius das die blumen des wachß anfang seien/ dem seie
wie im ist/so brauchen die menschen das Wachs zu vi
len dingen zur artzney vnd notturfft/zum gots dienst/
zum bracht vnd hoffart/was für gepreng in der Kirch
en vnd in der welt sol angestellt werden/als bald muß
das edel wachß vornen daran sein/dar auß machen die
welt kinder Kertzen vnd liechter/groß vñ Klein / zu den
bancketen formieren sie auß Wachs die schaw essen/in
vilerlei formen vñ figuren/bede der gewechs vñ thier/
geben dem Wachs aller hand farben / es muß weiß/
schwarz/rot/gro/blo/grün werden/wie es die mēsch
engelust/da würt weder gelt noch arbeit gespart. Al
so müssen alle götliche gaben / die der almechtig Gott
dem menschen zur notturfft geschaffen / der vppigen
welt zum stolz vnd pracht hoffieren vnd dienen/vnd
solchs bei den Christ rümigen vil mehr dan andern leüt
ten/die solchen pracht nichts achten.

Arist. li. 8
Hist. ante
mal. ca. 22.
Plin. lib. 11.
cap. 6. 7 8

Welchs Wachs am besten ist.

S Er alt Dioscorides schreibt das gal rot wachß so
feißt/schön/lautter ist/vnd ein süßen honig ge

J ij